

## **BILDUNG TEXTILARBEIT/WERKEN – AKTUELL 1 | 2014**

LCH – Fachkommission Textiles Werken

*Bildung ist neben der Energie  
der Wachstumsmarkt der Zukunft.  
Bea Beste*

Liebe Kollegin, lieber Kollege  
Geschätzte Leserinnen und Leser

### **News aus den Kantonen:**

*Obwalden*

#### **Ausbildung Kursleitung LP 21**

Nachdem der Kanton Obwalden für die Einführung des LP 21 die PH Luzern als Organisationspartnerin gewählt hat, geht es nun in einem kommenden Schritt darum, KursleiterInnen zur Mithilfe der Einführung des LP 21 zu finden. Grosses Anliegen ist, dass der Lehrplan 21 eine gute und solide Einführung haben wird.

---

*Schwyz*

#### **Sparmassnahmen**

Der Kanton Schwyz befindet sich in unangenehmer, finanzieller Schieflage. Der Kanton Schwyz hat mittels Tiefsteuerpolitik versucht, für Unternehmen und gut betuchte Einzelpersonen als Standort und Wohnort attraktiv zu werden. Für die teuren Geschenke und die teilweise verfehlte Steuerpolitik zahlt nun die Öffentlichkeit die Zeche. Bis 2017 sollen im Kanton 20 Millionen Franken eingespart werden. Über die Hälfte des Betrags fällt in die Kompetenz des Regierungsrates, der zur Tat geschritten ist und die Sparmassnahmen präsentiert; Reduktion der Stundentafel in der Volksschule um eine Lektion und in der Mittelschule um zwei Lektionen. Es wurde mitgeteilt, dass es an diesem Beschluss nichts mehr zu ändern gäbe. Es werde noch beraten, welche Fächer von diesen Stundenreduktionen betroffen sind.

Der Erziehungsrat und der Lehrerverein haben ihr Missfallen über diese Sparmassnahme kundgetan und damit den Regierungsrat dazu bewogen, das Geschäft nochmals zurückzunehmen. Zum Glück hat auch der Regierungsrat eingesehen, dass der Kanton am falschen Ort sparen will und einen Qualitätsverlust in der Bildung und im öffentlichen Dienst in Kauf nehmen müsste. Es wurden alternative Sparmassnahmen getroffen, wie einen Nachmittag weniger Halbklassenunterricht in der 1. Klasse oder keine Klassenlehrstunde in der 3. Oberstufe, ohne dass die Volksschule einen generellen Lektionenabbau hinnehmen muss.

---

*Thurgau*

### **IMTA 2014**

Am 14. Mai 2014 fand in Kreuzlingen die IMTA – Internationale Musische Tagung statt. Über 160 Thurgauer Schulklassen – vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule – zeigten Darbietungen, Workshops und Ausstellungen in den Kategorien Gestalten und Kunst, Musik und Tanz sowie Theater und Sprache und machten beste Werbung für diese Fächer. Rund 5000 Lehrpersonen aus der Bodenseeregion konnten sich so Inspirationen für den eigenen Unterricht holen. „Die IMTA möchte die musische Kreativität in den Schulen fördern“, sagt OK-Präsident Martin Kressibucher. „Das ist notwendig, denn die musische Bildung kämpft mit vielen anderen Schulfächern um ihre Existenzberechtigung.“

---

*Uri*

### **Lohn**

Seit Januar 2014 werden die TTG Lektionen auf der Oberstufe NEU Lohnklasse 4 von VORHER 3 besoldet.

### **Implementierung LP 21**

Der LP 21 wird auf Ende Kalenderjahr 2014 freigegeben.

---

## **Buch „textilart“**

### **Wow! Was für ein Quantensprung in der Lehrmittelentwicklung für das Fach Textiles Gestalten**

Das neue Lehrmittel „textilart“ ist für Lehrpersonen entwickelt und gibt einen aktuellen Einblick in zeitgemässen Textilunterricht. Es unterstützt den fachlichen Unterricht und gibt methodisch-didaktische Hinweise, welche die Einführung der Themen aufzeigen und vereinfachen sollen. Dabei werden pädagogische Überlegungen aufgezeigt um die verschiedenen textilen Verfahren zu vermitteln.

„textilart“ ist in Bild und Text ein sehr anregendes Lehrmittel, das breit und auf eine ansprechende Art vieles zusammenfasst. In den Kapiteln wird das jeweilige Thema umfassend beschrieben, und es werden viele zusätzliche Informationen und praktische Hinweise angeboten. Auch hat es Platz für geschichtliche Rück- und Einblicke. „textilart“ unterstützt die Lehrperson in der Planung wie der Durchführung von Unterricht, da es zu jedem Kapitel Arbeitsmaterial für die Lernenden bereithält. Es werden die Kapitel „Entwerfen“, „Gestalten und Planen“, „Häkeln“, „Stricken“, „Filzen“, „Weben“, „Sticken“, „Malen, Drucken und Färben“, „Nähen“ und „Material“ bearbeitet.

Der Unterricht im Textilen Gestalten gibt den Lernenden die Möglichkeit, Wissen und Können in den textilen Verfahren zu erwerben und auf dieser Grundlage eigenständige textile Objekte zu entwickeln und individuelle Gestaltungsprozesse zu verfolgen. Es wird ein Wechselbezug zwischen praktischem und theoretischem Lernen geschaffen. Dabei spielen lebensnahe Themen sowie ganzheitliches, praktisches und handlungsorientiertes Lernen eine ebenso starke Rolle wie das fächerübergreifende, vernetzte Denken. Die grosse Selbstbestimmung der Lern- und Arbeitsprozesse im Projekt dient nicht nur der Motivation der Lernenden, sondern ist auch ein wesentliches Bildungsziel. Und so werden bei den Lernenden die analytischen Fähigkeiten gefördert und das Selbstwertgefühl gestärkt. Sie werden auf die eigenen Intuitionen sensibilisiert. Das Lehrmittel ist kompatibel zum Lehrplan 21. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Bezug zu Kunst und Design im Zusammenspiel mit den verschiedenen textilen Verfahren. Das Basiswissen der textilen Verfahren wird im Lehrmittel „verflocht und zugenäht“ der Primarstufe vermittelt. Deshalb ist es empfehlenswert davon ein Nachschlagewerk im Unterricht

zur Verfügung zu haben.

Was ist eine gute Beurteilung? Auch das ist ein Thema, welches übersichtlich und differenziert gezeigt wird. Randbemerkungen und Literaturangaben zeigen weitere Vertiefungsmöglichkeiten auf.

Ein weiteres Thema sind Grossprojekte an Schulen. Anhand von Bildern und Zitaten von Schülerinnen und Schülern wird ein Projekt vorgestellt, das vom Kindergarten bis zur Oberstufe alle miteinbezieht; das waren insgesamt 530 Lernende und ein ganzer Ort. Weiter ist im Anhang eine nach Kapiteln geordnete Literaturliste mit themenbezogenen Internetadressen aufgeführt.

Das Lehrmittel ist herausgekommen als Buch im Format A4. Es ist gut strukturiert, mit nicht überfüllten Seiten und einer sehr ansprechenden Aufmachung.

Auf [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) stehen den Lehrpersonen der Oberstufe zusätzlich ein Download Basic und ein Download Plus zur Verfügung. Aus dem Download Basic können Lehrpersonen Arbeits-, Anleitungs- oder Informationsblätter für die Lernenden herunterladen. Der Download Plus beinhaltet mehrere Projektideen mit einem didaktischen Teil sowie Arbeits-, Anleitungs- oder Informationsblätter. Periodisch wird der Download Plus mit Projekten, neuen Verfahren und Anregungen zu verschiedenen Themenfeldern ergänzt.

Ein gelungenes Lehrmittel, das gerne in die Hände genommen wird, um die grosse Fülle der „Textilwelt“ zu betrachten und die Kreativität anzuregen.

#### **textilart**

Textiles Gestalten in der Oberstufe

Luzia Frei

Antonietta Buergi

Lehrmittelverlag St. Gallen

Seiten 240, Preis CHF 78.-

ISBN: 978-3-906784-84-7

---

## **„KultBar“ an der Magistra 2014 in Luzern**

Nach einem Jahr Unterbruch waren die LCH Fachkommissionen HW/TW wieder mit einem Barprojekt an den swch.ch. Kursen in Luzern dabei. Innerhalb der Lehrmittelausstellung „Magistra“ führten wir eine Bar unter dem Motto „Kultbar“ im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21: K-Kompetenzen, U-Umsetzen, L-Lernen, T-Transparenz.

Der Lehrplan 21 ist immer wieder Thema in vielen Tageszeitungen und beschäftigt vor allem die Lehrerschaft samt ihren Behörden. Obwohl die Vernehmlassungen abgeschlossen sind, gibt es viele offene Fragen über das Fächerangebot und die Fachinhalte, den Umfang, die zu erreichenden Ziele und deren Beurteilung. Diese Fragen beschäftigen beteiligte Lehrpersonen sehr. Unsere Bar bot den idealen Rahmen für diese Diskussionen. Ein feines Getränk, ein „gluschtiger“ Snack und ein originelles Verkaufsprodukt lockten Besucherinnen und Besucher zu diesem einmaligen Treffpunkt innerhalb der Magistra 2014 in Luzern.

Die „KultBar“ befand sich in den Sporthallen der Kantonsschule Luzern, Alpenquai, neben dem swch. Kurszentrum. Die Bar war während der Öffnungszeiten der Magistra offen. **Zwischen dem 8. und 16. Juli 2014** fand die magistra14 in den Sporthallen der Kantonsschule an der Eisfeldstrasse statt.

---

## OneWay RunWAY

**Gastvortrag an der PH Bern von Dr. Beate Schmuck** (Universität Dortmund)

Wegwerfkleider zwischen Werbung und Modehype

Bekleidung hat für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I soziale und kulturelle Bedeutung. Auch im Textilunterricht werden Jugendliche mittels der Thematik als Akteurinnen und Akteure ihrer Lebenswelt angesprochen.

Donnerstag, 11. September 2014, 18.15 – 19.45 Uhr  
PH Bern, Fabrikstrasse 6, Hörraum 103, CH-3012 Bern

---

## Vortrag Bildungsbericht

Referentin Silvia Grossenbacher

27. August 2014  
17-19 Uhr

PH Bern Von Roll Areal  
Fabrikstrasse 8  
3012 Bern  
Mehr unter: [www.lebe.ch](http://www.lebe.ch)

---

## Zeitlos schön

**Modefotografien von Man Ray bis Mario Testino**

Museum Bellerive Zürich vom 11.7.2014-19.10.2014

Verführerisch, provokativ, exzentrisch und vor allem mächtig – Modefotografie ist ein Experimentierfeld zwischen Kommerz und Kreativität, Mainstream und Subkultur, Industrie und Kunst. Mehr als reine Auftragsarbeit und ästhetisierende Dokumentation, hält sie nicht nur den Zeitgeist, individuelle Sehnsüchte und gesellschaftliche Träume fest, sondern beeinflusst, regt an und fordert zur Nachahmung auf. Der Verleger Condé Nast hat die soziologische Dimension und Wirkungskraft der Modefotografie früh erkannt. Er hat neue Talente entdeckt sowie Karrieren gefördert und so das Genre nachhaltig geprägt. Erstmals öffnet der Verlag nun seine Archive und gewährt Einblick in die exklusive Fotosammlung. Mit rund 150 Vintage-Prints und frühen Originalausgaben u.a. von Vogue und Vanity Fair zeichnet die Ausstellung die Entwicklung der Modefotografie nach.

---

## Nähmaschinen-Museum in Dürnten

Die Sammlung Schmiech besteht aus mehreren Hundert historischen Nähmaschinen, Zubehörteilen und Objekten aus verwandten Gebieten. Die Exponate sind zum Teil seltene Raritäten, die nur noch als Einzelstücke oder weltweit nur noch in wenigen Exemplaren erhalten sind – aus verschiedenen Ländern und aus den Bereichen Haushalt, Spielzeug und Industrie.

Das Museum befindet sich im alten Remisengebäude der Fabrik am Pilgersteg, im Grundtal zwischen Rüti und Wald – direkt am St. Jakobs-Pilgerweg. Ein Besuch des Museums bietet Ihnen eine spannende Reise durch die Geschichte der Entwicklung, des Fortschrittes und der Ästhetik der letzten 200 Jahre.

Mehr unter: [www.naehmaschinen-museum.ch](http://www.naehmaschinen-museum.ch)

---

## **Zum Schluss in eigener Sache!**

Der Newsletter „Bildung Textilarbeit/Werken“ ist auf der Website des LCH unter „Der LCH“ > Kommissionen > Fachkommission Textiles Werken“ aufgeschaltet.

[www.LCH.ch](http://www.LCH.ch)

Kontaktperson Bildung Textilarbeiten/Werken Aktuell

Micheline Ruffieux

[micheline@gr8.ch](mailto:micheline@gr8.ch)

---